

Vier Teilnehmer haben den neuen EEP 3 Küste erfolgreich abgeschlossen

Trotz der Corona-Einschränkungen konnten beim WSV Verden die erstmals geplanten Kurse für den EEP (Europäischer Paddel Pass) Stufe 3 sowohl für Küste als auch für Touring stattfinden.

Am letzten Wochenende im August trafen sich die Teilnehmer für beide Kurse am Bootshaus des WSV Verden zusammen mit dem Ausbilder Jens Fenne. In diesem ersten Teil wurden an zwei Tagen der theoretische Stoff und das Sicherheitstraining auf dem Wasser geübt.

Der Theorieteil war für alle Teilnehmer sehr kurzweilig, weil Jens Fenne durch gut ausgearbeitete Vorträge den Stoff hervorragend vermittelte. Die gelieferten Handouts bewiesen sich später in der Praxis als bestens einsetzbar!

Zwischendurch ging es zum ersten Praxisteil. Hierbei wurden erstmal alle Sicherheits- und Rettungsmittel theoretisch vorgeführt und ausgiebig diskutiert. Auch für die „alten Hasen“ mit Seeerfahrungen gab es noch neues Material zu erkunden, denn wer hat tatsächlich vorher schon mal mit einem Notfallbiwak gearbeitet?

Nachdem alles begutachtet und hinreichend diskutiert war, ging es ins nasse Element, wo es gleich hieß „Mann über Bord“. Jetzt war der Zeitpunkt für die Personenrettung und Materialbergung gekommen. Dazu gehörte auch, den Wiedereinstieg ins Boot im Wasser zu üben. Hier gibt es diverse Techniken, die den Teilnehmern nähergebracht wurden. Auch der Wiedereinstieg ohne fremde Hilfe musste sitzen.

Der zweite Teil stellte die jeweilige Prüfungsfahrt für Touring oder Küste dar. Hierzu hatten sich die Teilnehmer des EPP 3 Küste am vergangenen Wochenende für eine Zweitagestour nach Baltrum verabredet. Aber der Wettergott hatte dieser Tour mit 5 - 6 Bft und bis zu 1,70 m hohen angesagten Wellen die Grenzen gezeigt. Jens Fenne ist nie um eine Lösung verlegen, und hat die Tour kurzerhand auf die Ostsee bei Travemünde verlegt. Dort war das Wetter mit bis zu 4 Bft erheblich besser geeignet. Also wurde das Treffen für Samstag auf dem Kanuzeltplatz des VKL am Passathafen auf dem Priewall vereinbart.

Hierfür hatte Jens schon einen Kurs innerhalb der Lübecker Bucht geplant. Also los mit Karte und Kompass - raus aus der Trave, rauf auf die Ostsee.

Hier musste dann jeder mal den Gruppenleiter übernehmen. Klare Ansagen an alle Teilnehmer waren dabei gefragt, auf gar keinen Fall durfte es zu unterschiedlichen Meinungen über den Kurs und das Verhalten kommen, das sorgt nur für Gefahrensituationen. Der erste Törn ging dann in Richtung Niendorf und führte an den Strand der Steilufer. Kurze Pause und dann weiter. Das Wetter war so gut, dass alle gleich einverstanden waren, die Tour bis Timmendorfer Strand zu erweitern. Beste Bedingungen, um die zusätzlichen 5 km hin und zurück bis zur Seebrücke und Strand zu starten. Gesagt, getan: geradeaus quer über die Bucht von Niendorf. Dort angekommen gab es dann einen frischen Kaffee (neudeutsch auch Café genannt) bei den Promis an der Strandbar der Beachvolleyballarena.



Plötzlich wurde der Himmel im Westen tiefschwarz. Also starteten wir schnell die Rücktour Richtung Travemünde. Zwischenzeitlich kamen 4 Bft und etwas Regen auf. Daher fuhren wir näher am Strand entlang. An der Steilküste wurde das Wetter wieder besser und wir konnten dem ursprünglich Plan folgen, die Trave-Mündung und das Fahrwasser in einem großen Bogen seeseitig zu queren. Also wurden weiter außenliegende Fahrwassertonnen angesteuert. Dort wurde unter dem Kommando der aktuellen Fahrtenleiterin Anne die Fahrrinne zügig gequert. Anschließend sollte es dann noch einmal in der Nähe von Rosenhagen für eine Pause an den schönen Sandstrand gehen. Aber vorher hatten sich Jens und Jens noch einen kleinen Spaß und Überraschung für die Prüflinge überlegt. Wir ließen uns etwas in der Gruppe zurückfallen und kurz vor dem Strand rief Jens Quade: „Mann über Bord!“, weil Jens Fenne kurzentschlossen das Boot verlassen und es dann auch noch verloren hatte. So etwas kann auch im echten Leben auf See mal passieren.



Jetzt war Anne gefragt, die Gruppe mit ordentlichen Anweisungen zu steuern. Peter und Christian mussten den Mann und das Material bergen. Dann folgte der koordinierte Wiedereinstieg von Jens. Bei dieser Aktion haben alle sehr vorbildlich reagiert.



Es folgte eine Pause am Strand und danach ging es zurück zum Zeltplatz am Hafen. Dort angekommen hatten alle Teilnehmer die Nase noch nicht voll. Also paddelten wir kurzerhand noch schnell mal durch den Fährhafen mit den großen Pöten bis zur Pötenitzer Wiek und zurück.



Die Prüfungsfahrt für den EPP 3 Touring wird in Kürze als Zweitagestour auf der Este und Unterelbe mit Übernachtung auf einer Elbinsel stattfinden.

Wir wünschen jetzt schon den Teilnehmern denselben Spaß, den wir auf der Ostsee hatten. Einige Teilnehmer vom EPP 3 Küste wollen inzwischen unbedingt auch die EEP 3 Touring-Tour mitpaddeln. Und jetzt mein Fazit aus der Prüfungstour: Mit diesen Teilnehmern kann man ab sofort auf große Fahrt gehen. 👉 😊



Jens Quade

Referent für Gewässer und Umwelt
LKV Niedersachsen, BZ Lüneburg